

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 64 (1970)  
**Heft:** 13-14

**Rubrik:** Verkaufter Negerknabe wird in Frauenfeld operiert

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rien mit unserem Büsi? Sie können es gegen ein Kostgeld den zwei vollamtlichen Betreuerinnen im Katzenheim in Augst übergeben.

### **Der rote Simba**

Simba war ein junger rothaariger Kater. Er lebte auf einem Bauernhof in Riehen. Leider wurde das Haus abgerissen. Man brauchte Platz für Wohnhäuser. (Jedes Jahr verschwinden in der Nähe von Städten und wachsenden Ortschaften viele Bauernhöfe.) — Die Katzenmutter musste für Simba ein neues Plätzchen suchen. Zuerst

kam er in das Katzenheim. Dort wurde er kastriert. Kaum war der junge Kater aus der Narkose (Betäubung, damit er bei der kleinen Operation keine Schmerzen leiden musste) erwacht, verschwand er. Tagelang suchte man das geflüchtete Tier vergeblich. Dann telefonierte ein Bauarbeiter in das Katzenheim und erzählte, er habe beim abgerissenen Bauernhof in Riehen schon lange einen rothaarigen Kater herumtreiben sehen. — Heute hat der rote Simba ein wunderschönes Plätzchen bei tierliebenden Leuten gefunden.

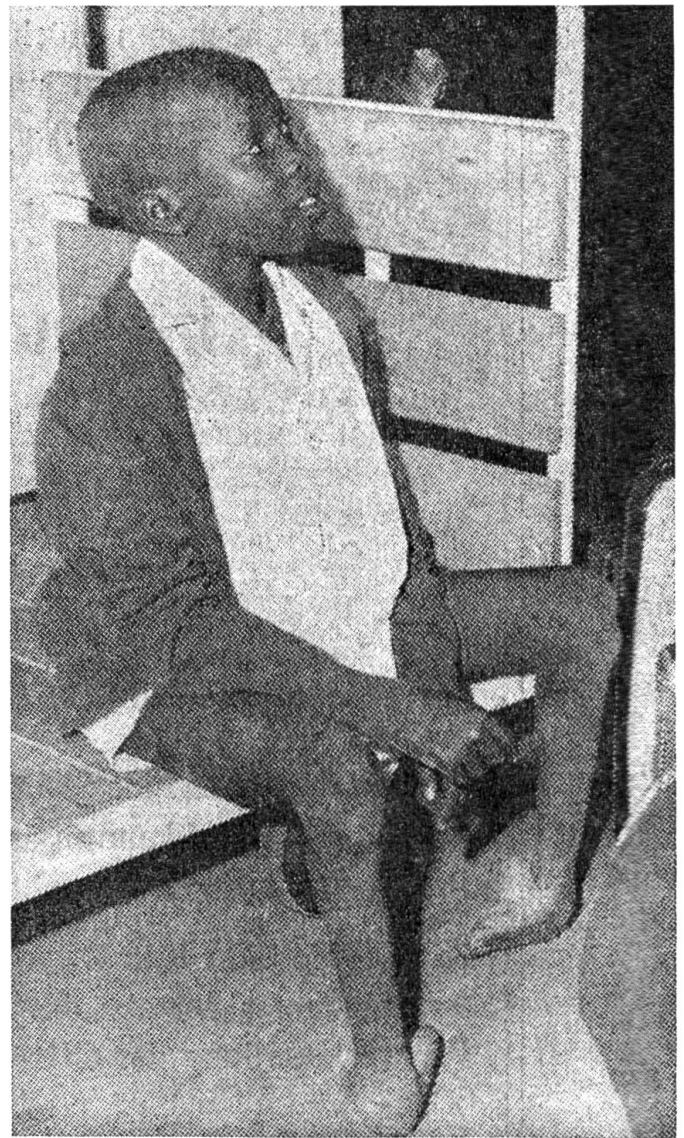
Aus der «N-Z» von Ro.

## **Verkaufter Negerknabe wird in Frauenfeld operiert**

In der Schweiz besteht eine private Hilfsorganisation «Terre des Hommes». (Man könnte dies so übersetzen: Menschlichkeit auf Erden.) Diese Hilfsorganisation versucht vor allem, kranke und schwerverwundete Kinder nach Europa zu bringen, um sie hier von Ärzten behandeln und heilen zu lassen. So hat sie zum Beispiel in der letzten Zeit 17 poliokranke Kinder (an Kinderlähmung erkrankte Kinder) in den Kantonsspitälern St. Gallen, Frauenfeld und Münsterlingen (TG) behandeln lassen. Sie stammten aus Algerien, Tunesien, Vietnam und Kamerun.

### **Sein Vater verkaufte ihn an einen Händler**

Am 20. Juni wurde als 18. Kind ein elfjähriger Knabe aus Kamerun (Westafrika) nach Kloten geflogen. Es ist ein freundlicher Knabe, der bei seiner Ankunft vor Freude strahlte. Er hatte in seinem Heimatland ein trauriges Schicksal erfahren müssen. Seine Mutter hatte den kranken Knaben allein gelassen. Sie verliess mit seinen Geschwistern einfach das Haus. Sein Vater verkaufte ihn an einen Händler auf dem Markt von Marona. Missionare beobachteten diesen Handel. Sie meldeten es der Hilfsorganisation «Terre des Hommes». Und nun befindet sich der aufgeweckte, anhängliche Knabe im Thurgauischen Kantonsspital Frauenfeld. Oberarzt Dr. Romer hat schon mehrere poliokranke Kinder aus



verschiedenen Erdteilen behandelt und heilen können. Er hofft, dass auch der kleine Kameruner nachher wieder gehen kann.